

Verjüngte Neumarkter verpassen Ziel knapp

SCHACH Bei der Deutschen Teammeisterschaft der U14 gab es überraschende Siege und unnötige Niederlagen.

NEUMARKT. Bereits zum vierten Mal in Folge war die Mädchenmannschaft des Schachklubs Neumarkt in der Altersklasse U14 bei den Deutschen Meisterschaften dabei, die wieder in Magdeburg ausgetragen wurden. Ein Kunststück, das so nur vier anderen Vereinen gelang.

Aus Altersgründen hatte sich das Team im Vergleich zum Vorjahr, in dem es als Fünfter für Furore gesorgt hatte, auf zwei Positionen geändert. Deshalb waren die Neumarkter Maria Schilay (11), Fabienne Held (13), Daiana Burger (12), Radena Burger (10) sowie Gastspielerin Nina Kunisch (11) vom TV Großostheim nur im hinteren Teil der Setzliste zu finden.

Zum Auftakt bekam Neumarkt mit



Daiana Burger, Nina Kunisch, Maria Schilay und Radena Burger bildeten das Neumarkter Team. Foto: Schilay

dem Setzlistendritten Dresden-Leuben einen harten Brocken serviert. Trotz Gegenwehr setzten sich die Favoritinnen sukzessive an jedem Brett durch. Anschließend lag man gegen die Schachunion Berlin früh hinten, doch Neumarkt kam zurück und mit einem feinen Bauernangriff setzte Nina Kunisch den Schlusspunkt zum 3:1.

Am zweiten Turniertag wartete der Bundesligaverein SG Solingen. An-

fangs sah es auf den hinteren Brettern gut für die Neumarkter aus, doch dann gerieten sie auf die Verliererstraße. Nur Nina Kunisch steuerte mit einem Remis einen halben Brettpunkt bei.

Danach traf man auf den Lübeck und ging durch Daiana Burger mit 1:0 in Führung. Diese erhöhte Fabienne Held nach einem kapitalen Fehler ihrer Kontrahentin und nachdem auch Maria Schilay ihre Partie für sich entschieden hatte, gab Nina Kunisch zum 3:5:0,5-Endstand remis.

Zur Belohnung ging es am nächsten Morgen gegen den Titelverteidiger SV Muldentale Wilkau-Haßlau. Die Sächsischen hatten im Vergleich zum Vorjahr ihre beiden stärksten Spielerinnen altersbedingt eingebüßt, waren aber immer noch favorisiert und standen nach zwei zweiten Rängen sowie dem Titel auch dieses Jahr als Dritter wieder auf dem Podest. Dass es gegen so ein Team eine hohe 0:4-Niederlage gab, ist daher auch kein Beinbruch.

Danach bekam man mit dem SC

1948 Ersingen wieder einen schlagbaren Gegner zugelost. Maria Schilay nutzte die sich bietende Gelegenheit zum gewinnbringenden Königsangriff, aber Daiana Burger verpasste die Chance in Vorteil zu kommen und musste sich geschlagen geben. Fabienne Held brachte ihren König nicht in Sicherheit und war nach einem Figurenverlust chancenlos. Zu allem Überfluss akzeptierte Nina Kunisch zu früh ein Remis-Angebot, womit die unnötige 1,5:2,5-Niederlage besiegelt war.

In der letzten Runde bekam man es mit dem größten Schachverein Deutschlands, dem Bundesligisten Hamburger SK zu tun. Daiana und Radena Burger büßten jeweils eine Figur ein und mussten sich geschlagen geben, dafür siegten Kunisch und Schilay zum 2:2-Endstand.

Damit klassierten sich die Neumarkter mit fünf Punkten auf Rang 16, womit man das gesetzte Ziel – sechs Punkte und ein Platz unter den besten 15 – knapp verpasst hat.